



- Neukonzeption des Österreichischen Staatspreises für Erwachsenenbildung im Jahr 2008 sehr erfolgreich, hohe Teilnahme, positives Feedback
- Preis wird mit Unterbrechungen seit 1956 verliehen
- der Preis wird in vier Kategorien vergeben; ausgezeichnet werden in der

Kategorie ErwachsenenbildnerIn

tragende und herausragende Persönlichkeiten der österreichischen Erwachsenenbildung;
2011: Schwerpunkt Bildungsberatung

Kategorie Innovation

wegweisende und außerordentliche Bildungsangebote, Initiativen und Projekte
(Preisgeld € 5.000,--)

Kategorie Themenschwerpunkt

Erwachsenenbildungsangebote zu den jeweiligen EU-Themenschwerpunkten;
2011: „Freiwilligentätigkeit in der Erwachsenenbildung“ ehrt ganz im Zeichen des „Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerbeteiligung“ Projekte und Initiativen aus dem Bereich der Erwachsenenbildung, die sich mit Bildungsprozessen im Ehrenamt praktisch und/oder forschend auseinandersetzen und daraus neue Impulse für die Erwachsenenbildung beziehen. (Preisgeld € 5.000,--)

Kategorie Wissenschaft und Forschung – Gesamtwerk

Namhafte WissenschaftlerInnen und ForscherInnen, deren Leistungen auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung von kontinuierlich herausragender Qualität und zugleich innovativer und wegweisender Impulskraft für Theorie und Praxis der österreichischen Erwachsenenbildung sind, werden für ihr Gesamtwerk gewürdigt.

- Einreichungen: 29. April bis 10. Juni 2011 ausschließlich online unter www.erwachsenenbildung.at (Teilnahme steht allen Personen und Institutionen offen)
- **Gesamtzahl an Einreichungen 2011: 97 Einreichungen**
- unabhängige ExpertInnenjury legt die Nominierungen fest
- Veröffentlichung der Nominierungen – Publikumsvoting auf www.erwachsenenbildung.at, vom 16. September bis 16. Oktober 2011
- abschließende Jury-Entscheidung (Direktwahl in der Kategorie Wissenschaft und Forschung)
- Preisverleihung durch Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied am 14. November 2011 im Rahmen einer festlichen Gala, Halle E im Museumsquartier in Wien

Eckdaten zur Erwachsenenbildung in Österreich

- Es gibt heute rund 1.700 Institutionen in Österreich, die Erwachsenen- und Weiterbildung anbieten
- Über 100.000 Personen sind in der Erwachsenenbildung tätig (davon arbeiten rund 20.000 Menschen ehrenamtlich)
- Allein die wichtigsten Kooperationspartner des Unterrichtsministeriums, die Einrichtungen der KEBÖ, verzeichnen mit rund 3,1 Mio. Kursteilnahmen und mehr als 215.000 Weiterbildungsveranstaltungen eine beeindruckende Aktivität im Weiterbildungsbereich (25. KEBÖ-Statistik, Wien 2011).
- Mit 13,7% Weiterbildungsbeteiligung liegt Österreich in Sachen Bildungsbeteiligung der Erwachsenen deutlich über dem EU-Schnitt (EU-27) von 9,1 % (Teilnahme der Bevölkerung der 25- bis 64-Jährigen an allgemeiner und beruflicher Bildung, EUROSTAT). (2010: AUT 13,8%, EU-27 9,3%, 2009: AUT 13,2%, EU-27 9,4%).

Geschichte des Staatspreises für Erwachsenenbildung

- Seit 1956 verleiht das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Abteilung Erwachsenenbildung, jährlich – mit Unterbrechungen – Preise für Arbeiten/Leistungen auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung.
- Mit den Förderungs- bzw. Staatspreisen wurden wissenschaftliche Arbeiten, theoretisch fundierte Darstellungen, Projektberichte und bedeutsame Arbeiten zur Geschichte der Erwachsenenbildung in Österreich ausgezeichnet. Einer der ersten Preisträger war Viktor Frankl.
- Mit den Würdigungspreisen wurden um die Erwachsenenbildung (früher Volksbildung) verdiente Personen geehrt. Im Laufe der Jahre wechselten die Begriffe und Bezeichnungen. Aus dem Begriff der Volksbildung wurde 1974 die Erwachsenenbildung, die Bereiche Büchereiwesen und Volkskultur integrierend. 1984 wandelte sich der Förderungspreis zum Staatspreis für Erwachsenenbildung. Ab 1989 wurden der Staatspreis und der Förderungspreis für Erwachsenenbildung, Büchereiwesen und Volkskultur verliehen.
- In den Jahren 2005 und 2006 wurden im Rahmen der Kampagne „lernen bringt's“ die nunmehr EB-Awards genannten Auszeichnungen in den Kategorien „Wissenschaftliche Arbeiten“ (bisher Staats- und Förderungspreis) und „Bildungschampion“ (Personen mit besonderen Bildungsbiografien) vergeben.
- Seit 2008 wird der weiterentwickelte Österreichische Staatspreis für Erwachsenenbildung in insgesamt vier Kategorien verliehen: „ErwachsenenbildnerIn“, „Innovation“, „Wissenschaft und Forschung“ und „Themenschwerpunkt“.